

Stabübergabe bei pmb Bau abgeschlossen

Die Schaffhauser Baufirma

pmb Bau AG steht ab dem 1. Januar 2016 unter neuer Leitung. Auf den gleichen Zeitpunkt wird das Baugeschäft von Fritz Happle in das Unternehmen integriert.

SCHAFFHAUSEN Bereits 2013 hatte Pius Zehnder, Gründer und damaliger Inhaber der Schaffhauser pmb Bau AG, bekannt gegeben, wie er den Fortbestand seines 1996 gegründeten Unternehmens zu sichern gedenkt: Zehnder beteiligte an dem laut eigener Einschätzung grössten selbständigen Baugeschäft der Region sieben seiner langjährigen Mitarbeiter. Die Führungsverantwortung übergab er im Verlaufe der letzten drei Jahre schrittweise an Pascal Gurtner (bekannt auch als Schaffhauser Kranzschwinger) und an Ralph Gallmann (SN vom 8. Juni 2013).

Ende letzter Woche wurde die Umsetzung der Nachfolgeregelung im Rahmen einer firmeninternen Feier mit einer symbolischen Stabübergabe abgeschlossen. Neuer Geschäftsführer der pmb Bau ist ab dem 1. Januar 2016 Pascal Gurtner, sein Stellvertreter Ralph Gallmann. Letzterer führt die Abteilung «Kundenmaurer», in welche die fünf Spezialisten des Baugeschäftes von Fritz Happle ebenfalls per 1. Januar des neuen Jahres integriert werden. Für Happle ist es wichtig, dass er mit der Integration seines Baugeschäftes



Pius Zehnder (2. v. l.), Geschäftsführer und Verwaltungsratspräsident, übergibt die Führungsverantwortung an Pascal Gurtner (l.); Fritz Happle (2. v. r.), Inhaber des gleichnamigen Baugeschäftes, übergibt die Nachfolge an Ralph Gallmann (r.). Bild Rolf Fehlmann

in die pmb Bau seine Nachfolge abschliessend regeln konnte, wie er den SN gestern sagte.

Die beiden neuen Führungsleute der pmb Bau setzen auf Kontinuität: «Wir treten in die Fussstapfen von Pius Zehnder und Fritz Happle. Beide haben alles hervorragend aufgegleist», sagte Pascal Gurtner den SN. Man müsse das Bauen nicht neu erfinden: «Wir haben hervorragendes Kader draussen auf dem Bau. Von daher denke ich nicht, dass man in den kommenden Jahren viel verändern muss.» Ähnlich sieht es auch Ralph Gallmann: «Ich erkenne

derzeit keinen grossen Bedarf nach Veränderungen. Wir arbeiten mit Fritz Happles Leuten schon länger zusammen. Seit dem letzten Jahr ist diese Zusammenarbeit ziemlich intensiv.»

Weil die Übergabe nun abgeschlossen ist, sei er jetzt «der glücklichste Mensch», freute sich gestern Pius Zehnder. Es sei stets seine Vision gewesen, ein bedeutendes Bauunternehmen in Schaffhausen aufzubauen. Mit Stolz erfülle ihn auch, dass es in der Schweiz möglich sei, «auf der Grundlage einer Maurerlehre ein erfolgreicher Bauunternehmer zu werden». (rf.)

Nachgefragt

«Ich werde nicht Frührentner»

Weshalb haben Sie bereits vor drei Jahren begonnen, Ihre Nachfolge zu regeln?

Pius Zehnder: Ein wichtiger Grund war, dass ich festgestellt habe, dass ich von meiner Belastung her nicht mehr so weitermachen kann. Ein weiterer wichtiger Grund war, dass ich richtig gute Mitarbeiter habe, welche fähig sind, diese Firma zu übernehmen. Diese wollen das jetzt tun und nicht in zehn Jahren.

Jetzt integrieren Sie zusätzlich das Baugeschäft von Fritz Happle. Davon war vor drei Jahren noch nicht die Rede gewesen.

Zehnder: Fritz Happle und ich waren uns schon damals einig, dass wir irgendwann seine Leute übernehmen. Mittlerweile ist diese Übernahme spruchreif geworden.

Wie gehen Sie jetzt vor?

Zehnder: Die komplette Mannschaft von Fritz Happle kommt per 1. Januar 2016 zu uns. Ralph Gallmann wird diese Leute führen. Fritz Happle wird ihn noch solange begleiten wie nötig und sein Beziehungsnetzwerk einbringen. Zudem bleibt er für die Kunden vorerst der Ansprechpartner.

Wie konnten Ralph Gallmann und Pascal Gurtner diese Übernahme finanzieren?

Zehnder: Die Substanz, welche die Aktionäre gekauft haben, finanzierten wir über die letzten drei Jahre grösstenteils aus dem Gewinn heraus. So haben wir keine grossen Investitionen getätigt, dafür aber grössere Gewinnausschüttungen gemacht. Damit wurde die Firma für die jungen Aktionäre erschwinglich.

Können Sie sich einfach so zurückziehen? Juckt es Sie nicht in den Fingern, nach Ihrem Rückzug aus der Firma trotzdem noch mitzumischen?

Zehnder: Davor habe ich überhaupt keine Angst. Ich werde ja nicht Frührentner – ich habe ja noch meine Firma Zehnder Immo AG, wir bauen derzeit selber, ich schlage Holz und besuche zur Weiterbildung noch eine landwirtschaftliche Schule. Das erlaubt mir, mein Hobby mit mehr theoretischem Fachwissen zu pflegen.

Interview Rolf Fehlmann



Pius Zehnder
pmb Bau AG